

Werkstattgespräch W3

Präzise falsche Lagerstättenmodelle – Die Nutzung der Unsicherheit als Ausweg?

Moderator: Oliver Lohsträter, MIBRAG mbH
Impulsreferent: Jörg Benndorf, MIBRAG mbH

Resümee, 10.09.2009

Das Werkstattgespräch „Präzise falsche Lagerstättenmodelle, die Nutzung der Unsicherheit als Ausweg?“ erfreute sich einer regen Teilnahme von Vertretern aus dem Braunkohlenbergbau, dem Steinkohlenbergbau, der Steine- und Erden Industrie, von Consultingunternehmen und aus dem universitären Bereich.

In einer angeregten Diskussion wurde sowohl über spezielle Problemstellungen in der Lagerstättenmodellierung, zu Softwarelösungen als auch in Vorgehensweisen zur Berichterstattung von mineralischen Vorräten debattiert.

Die Diskussionspunkte beinhalteten:

- Einige konkret dargelegten Fälle, in denen aus der Erfahrung heraus, z.T. empirisch, spezielle Lösungen für die entsprechenden Anforderungen erarbeitet wurden,
- die Notwendigkeit und Anwendbarkeit der im Impulsreferat vorgestellten modernen Methoden der Geostatistik,
- Aspekte und Erfahrungen zur Modellierung von Wertstoffparametern, und hier speziell Schwankungen sowie mögliche Ist-Abweichungen verschiedener Lagerstättenattribute vom Modell sowie
- Erfahrungen in der Methodik der Modellierung, sowie im Umgang mit Softwarelösungen, in sowohl in sedimentären als auch in diffusen Lagerstätten.

Das grundlegende Fazit der Diskussion ist, dass ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Bergbauzweigen zu Vorgehensweisen und Erfahrungen in speziellen Herausforderungen der Lagerstättenbearbeitung zu positiven Synergieeffekten führt und zukünftig wünschenswert ist.

Die vorgestellten Methoden der modernen Geostatistik wurden positiv aufgenommen und kritisch diskutiert. Es folgte unter interessierten Teilnehmern eine Kontaktaufnahme zum Zweck eines zukünftigen Erfahrungsaustausches zu speziellen Anwendungen.

Die Notwendigkeit der Überarbeitung von Standards zur Berichterstattung von anstehenden und bauwürdigen Vorräten in Anlehnung an internationale Vorgehensweisen (z.B. JORC Code) wird von den in Deutschland ansässigen großen Bergbauunternehmen nicht gesehen. Jedoch findet die Idee der Bearbeitung dieser Thematik durch ein übergeordnetes zentrales Organ, z.B. der GDMB, Zustimmung.